

„Wenn die Wiege leer bleibt - Die Hebamme der toten Kinder“

Für die ARD-Themenwoche „Leben mit dem Tod“ hat AZ MEDIA TV Autor Christian Leunig kein leichtes Thema bearbeitet: Es geht um die Trauerbegleitung für Eltern, die ihr Kind noch im Mutterleib oder kurz nach der Geburt verloren haben. Christian Leunig hat mehrere Monate lang eine ‚Trauerhebamme‘ begleitet.

Die 56-Jährige Heidi Blohmann, selbst dreifache Patchwork-Mutter, ist sowohl Trauerbegleiterin als auch Hebamme – eine Kombination, die es in dieser Form äußerst selten gibt. Dabei ist der Bedarf groß, denn immerhin bekommt jede dritte Frau wenigstens ein Mal in ihrem Leben massive Probleme in einer Schwangerschaft.



Heidi Blohmann, Hebamme und Trauerbegleiterin

„Ich wurde im Sommer 2011 selbst Vater und lernte Heidi Blohmann im Krankenhaus kennen“, beschreibt Christian Leunig seinen persönlichen Bezug zu einem sehr außergewöhnlichen Berufsbild. „Von ihr erfuhr ich, dass Fehl- und Totgeburten

viel häufiger vorkommen als man das für gewöhnlich mitbekommt. Damit haben auch Hebammen, Krankenschwestern oder Frauenärzte oft Probleme.“



Heidi Blohmann begleitet junge Eltern zum Grab ihres Kindes

Darum hatte sich Heidi Blohmann auch zur Trauerbegleiterin ausbilden lassen und ist jetzt ebenfalls als Traumatherapeutin aktiv. „Die meisten meiner Kolleginnen machen aus Unsicherheit und Beklemmung einen großen Bogen um tote Babys und deren Eltern“, ergänzt Heidi Blohmann. „Das muss sich dringend ändern, denn gerade solche Paare brauchen oft eine intensive Betreuung durch spezialisierte Hebammen.“

Christian Leunig ist ein tief emotionales Porträt gelungen. Seine Reportage zeigt unter anderem die Geschichte von Katharina und Lars Beigel, deren Tochter Emelie in der zweiundzwanzigsten Schwangerschaftswoche mit einer schweren Fehlbildung auf die Welt kommt und kurz darauf in den Armen ihrer Eltern stirbt. Als Katharina zwei Monate später wieder schwanger wird, ist die Angst ihr ständiger Begleiter. Nur 143 Tage nach seiner Schwester stirbt in der dreizehnten Schwangerschaftswoche jedoch auch der kleine Maximilian.

Dass Katharina und Lars nicht völlig den Halt verlieren, ist allein der Hilfe von Trauerhebamme Heidi Blohmann zu verdanken. Langsam lernen die beiden, mit ihrer Trauer zu leben und das Schreckliche aus dem Kreißsaal zu verarbeiten.

In seinem Film erzählt Christian Leunig nicht nur das Schicksal zweier betroffener Elternpaare, sondern er zeigt Heidi Blohmann im Einsatz für eine gesunde Trauerverarbeitung. „Ihr Motto ‚Mit Trauer leben muss‘ macht Betroffenen Mut und dafür bewundere ich sie auch persönlich“, so Leunig.

Der Film zeigt daher vor allem, wie betroffene Eltern Trost und neue Hoffnung bekommen können. In der ARD Mediathek unter dem Titel „Wenn die Wiege leer bleibt“.

